

Canto Chiaro

Katharina Schneider | Kea Niedoba | Marcel Hubner | Oliver Kringel | Simon Kuhn | Philipp Steigerwald

Chiaroscuro

Lieder zwischen Licht und Dunkel – Freude und Verzweiflung

Programmausschnitte:

Claudio Monteverdi
a un giro sol

Heinrich Schütz
Die mit Tränen säen

Thomas Tomkins
Tot he shady woods

Carlo Gesualdo
O tenebroso giorno

James MacMillan
O radiant dawn

Max Reger
Nachtlied

Der Titel „chiaroscuro“ versucht das Aufeinandertreffen von Gegensätzen in einem Konzertprogramm hörbar zu machen. Dabei können die Gegensätze Gleichzeitigkeit oder einen Konflikt bedeuten. So arbeiten manche Stücke des Programms ganz plastisch mit den Worten „hell“ oder „dunkel“ und manchmal treffen sie in einem Stück aufeinander. Letzteres machen vor allem die Texte italienischer Madrigale, wie die von Monteverdi deutlich. Aber auch in der geistlichen Musik, wie in Schütz' „Die mit Tränen säen“ wird gezeigt, wie eng Licht und Schatten, Freude und Leid beieinander liegen. Dabei tritt canto chiaro auch aus den Werken der Alten Musik aus, und bedient sich an Vokalmusik aus allen Zeiten, um dem Chiaroscuro-Gedanken ein Stück näher zu kommen.